

Kleinräumliche Segregation der Bevölkerung mit Migrationshintergrund

9. Nutzerkonferenz

„Forschen mit dem Mikrozensus – Analysen zur Sozialstruktur und zum sozialen
Wandel“,

27./28. November 2018 in Mannheim

Andrea Janßen

Hochschule Esslingen

Jeanette Bohr

GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften, Mannheim

Gliederung

- ▶ Thema und Fragestellung
- ▶ Datenbasis und Methoden
- ▶ Ergebnisse
- ▶ Diskussion

Thema und Fragestellung I

- ▶ Ethnische Segregation von ausgewählten MigrantInnengruppen auf Basis von Mikrozensusdaten
- ▶ Ausgangspunkt: Replikation Janßen & Schroedter 2007*
 - ▶ Verringerung der ethnischen Segregation im Generationenverlauf (1)
 - ▶ Zusammenhang zwischen sozioökonomischer Positionierung und dem Wohnen in segregierten Gebieten (2)

*Janßen, Andrea & Julia H. Schroedter (2007): Kleinräumliche Segregation der ausländischen Bevölkerung in Deutschland: Eine Analyse auf der Basis des Mikrozensus. In: Zeitschrift für Soziologie 36 (6): 453-472.

Thema und Fragestellung II

- ▶ Zusätzlich zwei weitere Aspekte, die mit den Daten des Mikrozensus ab 2005 bzw. 2007 bearbeitet werden können:
 - ▶ Eingebürgerte MigrantInnen leben weniger segregiert als MigrantInnen ohne deutsche Staatsangehörigkeit (3)
 - ▶ Eigenethnische Segregation von (Spät-) AussiedlerInnen fällt geringer aus als die der MigrantInnen aus den früheren Anwerbeländern (4)

Daten und Methoden I

- ▶ MigrantInnen aus Griechenland, Italien, (Ex-)Jugoslawien, Spanien und der Türkei
- ▶ (Spät-)AussiedlerInnen
- ▶ neue Berechnungen für MZ 2009 und 2013
- ▶ nur Westdeutschland

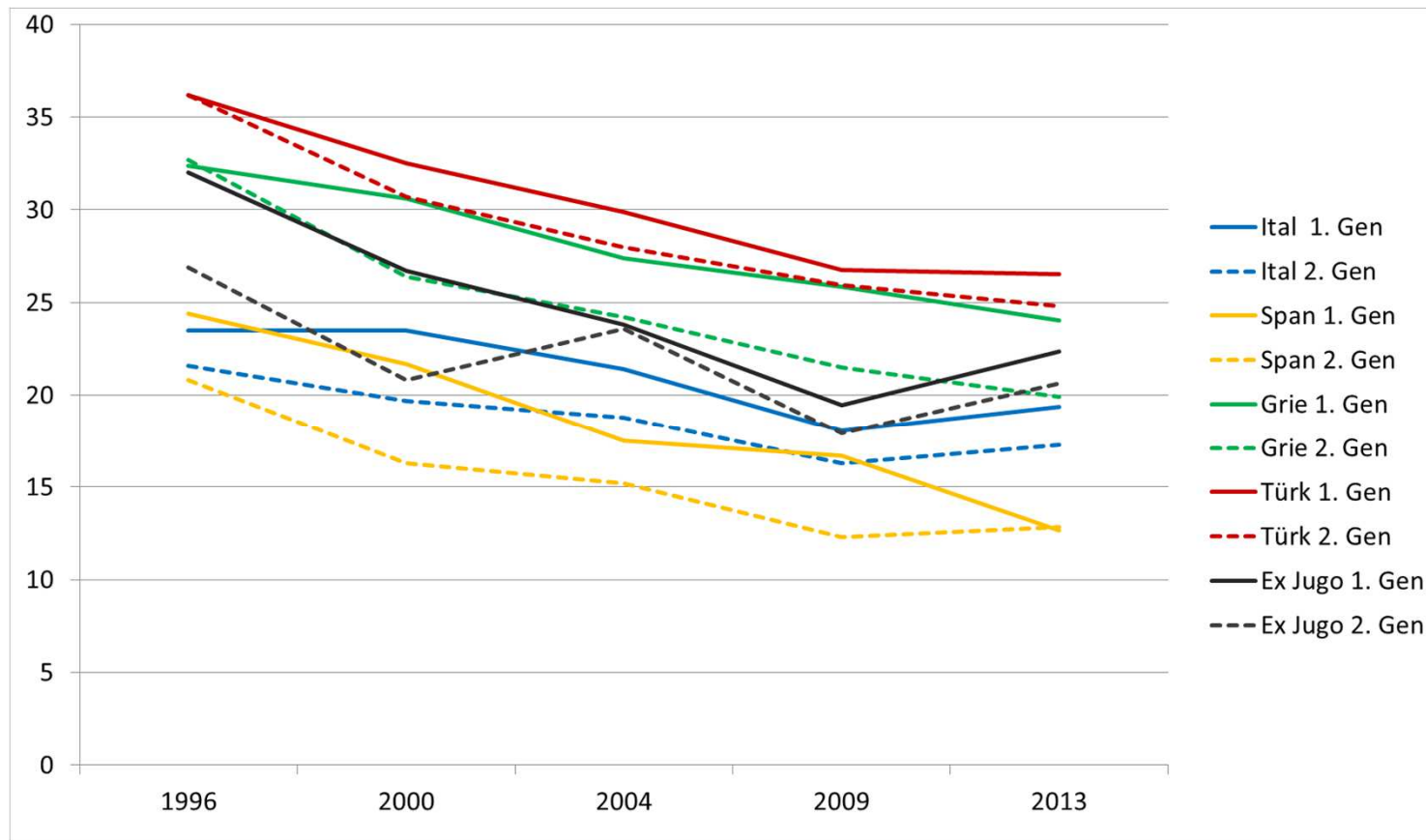
Daten und Methoden I

- ▶ Grundlage für die Berechnung der ethnischen Segregation: Auswahlbezirke
 - ▶ Mikrozensus als geschichtete Klumpenstichprobe
 - ▶ Pro Auswahlbezirk im Durchschnitt 9 Wohnungen
 - ▶ Auswahlbezirke nicht regional zuzuordnen
 - ▶ Anteil der ausländischen/eigenethnischen Bevölkerung im jeweiligen Auswahlbezirk ohne den eigenen Haushalt
- ▶ Ethnische Segregation *der nächsten Nachbarschaft!*

Daten und Methoden II

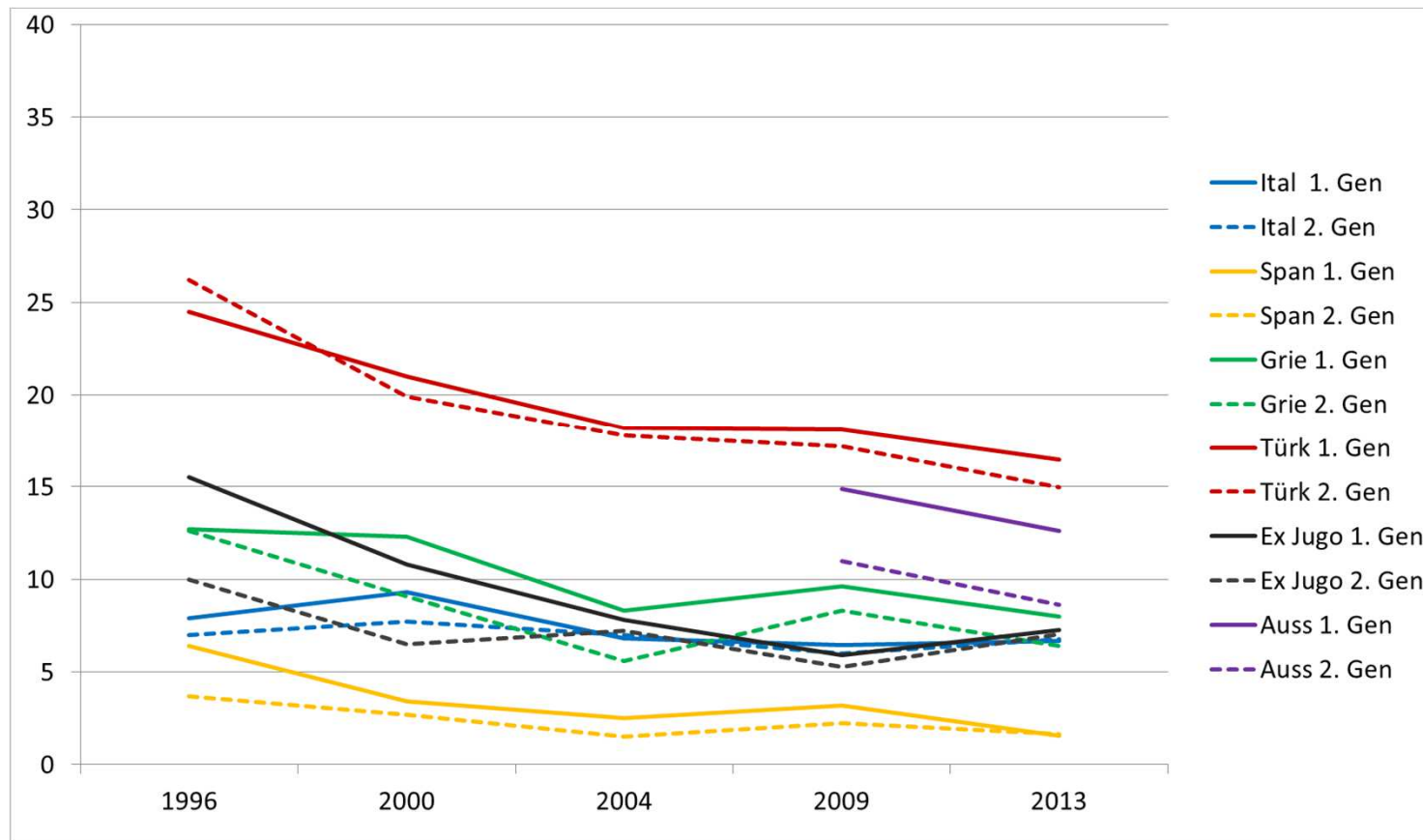
- ▶ Deskriptionen für ethnische Segregation der ausländischen Bevölkerung nach Generationen im Zeitverlauf (1 & 4)
- ▶ Mittelwertvergleiche für den Vergleich zwischen Eingebürgerten und Personen ohne deutsche Staatsangehörigkeit (3)
- ▶ Logistische Regression für die Effekte der sozioökonomischen Positionierung und der Einbürgerung (2 & 3)

Ethnische Konzentration im Auswahlbezirk nach Generationenstatus, durchschnittl. Anteil ausländischer Bevölkerung in Prozent



MZ SUF 1996, 2000, 2004, 2009, 2013, Angaben für Personen ab 15 Jahren, ohne ledige Kinder in der Familie unter 21 Jahren, Anteilsberechnung ohne eigene Haushaltsmitglieder.

Ethnische Konzentration im Auswahlbezirk nach Generationenstatus, durchschnittl. Anteil an der eigenen Ethnie in Prozent



MZ SUF 1996, 2000, 2004, 2009, 2013, Angaben für Personen ab 15 Jahren, ohne ledige Kinder in der Familie unter 21 Jahren, Anteilsberechnung ohne eigene Haushaltsmitglieder.

Ethnische Konzentration im Auswahlbezirk nach Einbürgerung, 2013

	Anteil an der ausländ. Bev.	Anteil an ausländ. Bev. der eigenen Ethnie	Anteil an Migranten	Anteil an Migranten der eigenen Ethnie	N
Türkei					
Nationalität	26,27***	16,23***	36,44***	19,73***	6488
eingebürgert/doppelte StB	19,62***	10,31***	30,98***	14,79***	2979
Italien					
Nationalität	19,25***	7,18***	26,83***	7,25***	2367
eingebürgert/doppelte StB	10,69***	2,01***	16,11***	2,14***	432
Spanien					
Nationalität	13,43**	1,7	21,16**	2,19	493
eingebürgert/doppelte StB	7,82**	1,82	12,3**	1,82	98
Griechenland					
Nationalität	23,59***	7,99***	31,65***	8,01***	1151
eingebürgert/doppelte StB	12,53***	1,81***	19,93***	1,85***	188
Ex-Jugoslawien					
Nationalität	22,27***	7,3***	30,82***	8,15***	3686
eingebürgert/doppelte StB	13,07***	3,76***	21,64***	5,48***	1093
AussiedlerInnen	9,89		25,7	12,11	11054
Deutsche	6,1		10,62		324244

MZ SUF 2013, t-Test, * $p < 0,05$, ** $p < 0,01$, *** $p < 0,001$

Angaben für Personen ab 15 Jahren, ohne ledige Kinder in der Familie unter 21 Jahren, Anteilsberechnung ohne eigene Haushaltsmitglieder.

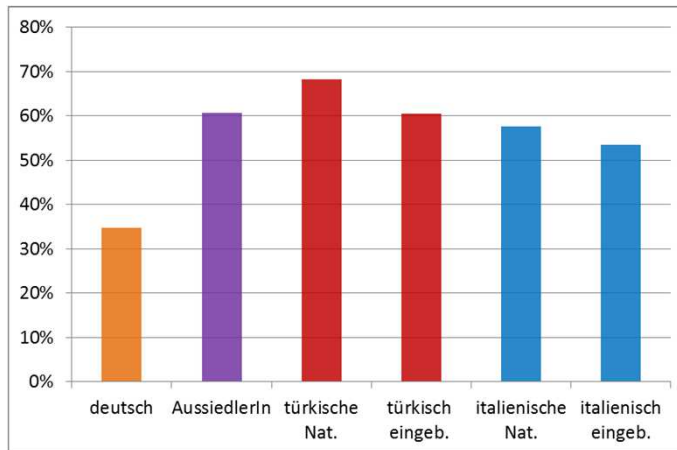
Determinanten ethnisch hoch segregierten Wohnens (AME) Anteil an Migranten im Auswahlbezirk mind. 40%

	M1	M2	M3	M4
Nationalität (Ref: deutsch geboren)				
AussiedlerInnen	.2244 ***	.2297 ***	.2198 ***	.2127 ***
türkische Nationalität	.3644 ***	.3501 ***	.3083 ***	.2842 ***
türkisch eingeb. inkl. dopp. Staatsb.	.2713 ***	.2590 ***	.2390 ***	.2254 ***
spanische N	.1414 ***	.1294 ***	.1223 ***	.1196 ***
spanisch eingeb. inkl. dopp. Staatsb	.0211	.0163	.0140	.0133
italienische Nationalität	.1937 ***	.1887 ***	.1667 ***	.1626 ***
italienisch eingeb. inkl. dopp. Staatsb.	.1117 ***	.1076 ***	.1043 ***	.1062 ***
griechische Nationalität	.2771 ***	.2610 ***	.2327 ***	.2235 ***
griechisch eingeb. inkl. dopp. Staatsb.	.1445 ***	.1381 ***	.1376 ***	.1387 ***
ex-jugoslawische Nationalität	.2340 ***	.2227 ***	.2002 ***	.1869 ***
ex-jugoslaw. eingeb. inkl. dopp. Staatsb.	.1629 ***	.1561 ***	.1469 ***	.1393 ***
Einwohner: mind. 500 Tsd.		.0528 ***	.0554 ***	.0544 ***
Beruf. Bildung (Ref: berufl. Ausbildung)				
kein berufl. Abschluss			.0333 ***	.0239 ***
FH/UNI			-.0248 ***	-.0227 ***
in Ausbildung/tnz			.0084 ***	-.0041
Einkommensarmut (Ref: nein)				.0511 ***
Mc Fadden-Pseudo-R ²	.105	.111	.115	.120
N	673466	673466	673466	673466

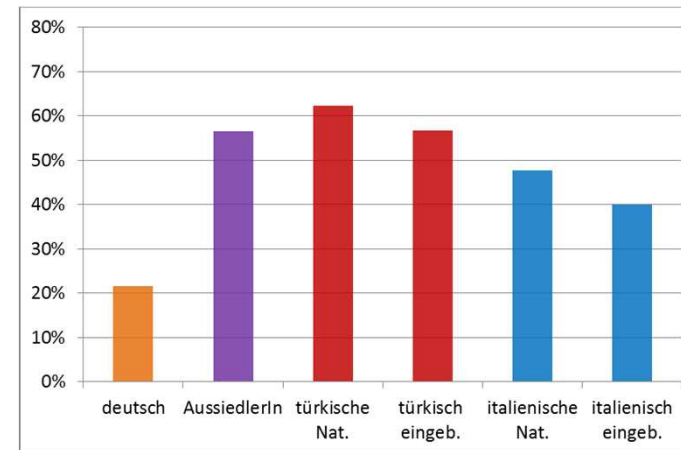
MZ SUF 2009 & 2013, logist. Regression, * p < 0,05, ** p < 0,01, *** p < 0,001, SE robust
KV: Jahr, Alter, Personen im AWB, Personen im HH, Person<15 bzw. <21 als Kind

Unterschiedliche Effekte von Armut und Großstadt (Wahrscheinlichkeiten)

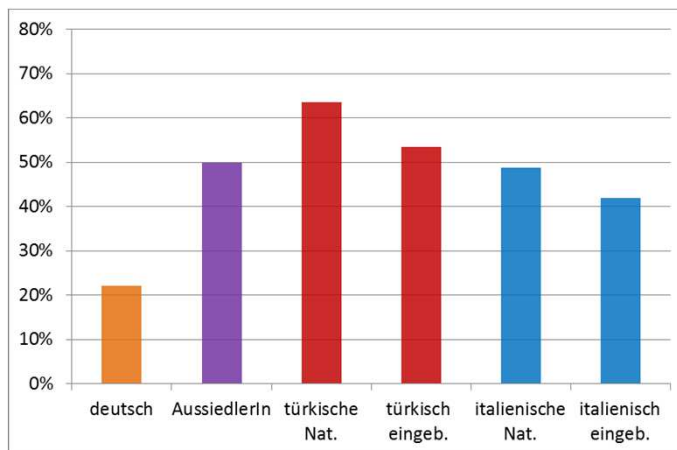
1: einkommensarm & mind. 500 Tsd. Einwohner



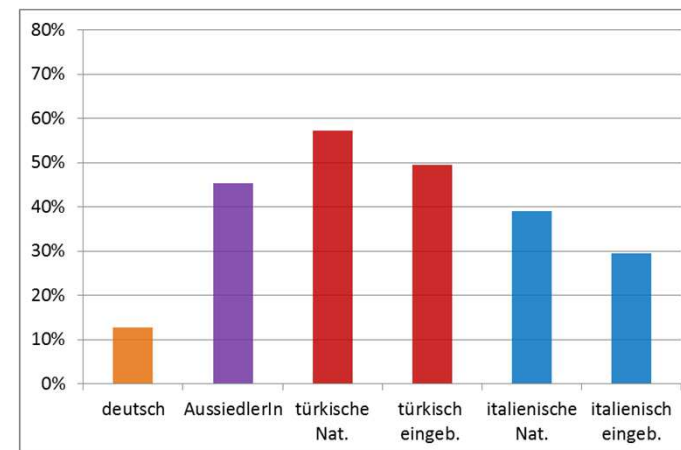
2: einkommensarm & unter 500 Tsd. Einwohner



3: nicht einkommensarm & mind. 500 Tsd. Einwohner



4: nicht einkommensarm & unter 500 Tsd. Einwohner



Diskussion I

- ▶ Ethnische Segregation ist bei der zweiten Zuwanderergeneration geringer als bei der ersten (1)
- ▶ Die sozioökonomische Positionierung hat einen signifikanten Einfluss auf das Wohnen in hoch segregierten Auswahlbezirken, dies jedoch in stärkerem Ausmaß bei Deutschen, vor allem in Kombination mit dem Wohnen in einer Metropole. Kontrolliert man für Bildung und Armut, verringern sich die Effekte insbesondere für die MigrantInnen ohne deutsche Staatsangehörigkeit (2)

Diskussion II

- ▶ Eingebürgerte leben weniger ethnisch segregiert als MigrantInnen ohne deutsche Staatsbürgerschaft, die Unterschiede sind teilweise durch bessere Bildung und geringeres Armutsrisiko erklärbar (3)
- ▶ (Spät-) AussiedlerInnen der ersten Generation leben neben türkischen MigrantInnen am höchsten segregiert (in Bezug auf die eigene Ethnie) (4)

Diskussion III

Mögliche Ursachen:

- ▶ Größe der MigrantInnengruppe
- ▶ Zeitpunkt der Zuwanderung
- ▶ Folge des Wohnortzuweisungsgesetzes

Fragen?